

SBGR

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **81 [i.e. 82] (2020)**

Heft 5: **Genderkompetenz in der Schule**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie kommt meine Klasse zu Geld?

Im Bündner Schulblatt August 2020 wurden ausführlich die Bündner Naturpärke thematisiert. Weiter wurde ein Projekt der Gemeinde Zizers vorgestellt, welches die Biodiversität fördert und den Schulkindern die Natur näherbringt. Um nun noch ein zusätzliches Thema aufzunehmen: Es wird für die Schulklassen immer schwieriger Mittel für Klassenlager, Schulreisen usw. zu beschaffen. Den Schülern und Schülerinnen darf ausserhalb der Verpflegung kein Geld eingezogen werden, dazu möchte ich in diesem Bericht einige Ideen und Anregungen geben.

VON CHRISTIAN KASPER, PRÄSIDENT SBGR

Zuerst stellt sich dabei die Frage: Wo ist ein Bedarf und wie können Aktivitäten oder Arbeiten mit Schulklassen altersgerecht angegangen und umgesetzt werden? Dabei denke ich in erster Linie an Projekte bei Arbeiten im Freien und zu Gunsten unserer Natur. Da wird unseren Schulkindern die Natur und den Umgang damit nähergebracht. Das ist in der heutigen Zeit, wo alle nur noch aufs Handy starren, doch immer wichtiger. Wir Erwachsenen sind die Vorbilder für diese Entwicklung. Bekanntlich lernen die Kinder viel vom Abschauen. Das Arbeiten in der Natur ist doch einmal etwas anderes, dabei werden sehr aufschlussreiche, einprägende Erfahrungen gemacht.

Damit ich dem Titel gerecht werde, sind Möglichkeiten dazu aufgeführt. Ein Projekt, welches wir seit vielen Jahren an unseren Schulen umsetzen, ist das Räumen und Aufräumen von Weiden. Dabei wird von Schulklassen in Kombination mit Bäuerinnen und Bauern in Arbeitsgruppen gearbeitet. Unter fachkundiger Aufsicht werden die Arbeiten altersgerecht organisiert und angegangen. Das Werkzeug wird selbstverständlich von der Gemeinde oder der Alpgenossenschaft zur Verfügung gestellt. Diese Arbeitstage sind recht streng, die Schülerinnen und Schüler sind am Abend zufrieden, da das Geleistete im Gelände sehr gut sichtbar ist. Am Schluss wird mit jeder Klasse nach Arbeitsstunden abge-

rechnet. Ein Anteil bezahlt die Gemeinde, der andere Anteil bezahlt die Alpgenossenschaft. Bei der Abrechnung gäbe es natürlich viele verschiedene Varianten.

Zunehmend haben wir immer mehr Neophyten. Einjähriges Berufkraut, ursprünglich aus Nordamerika stammend, ist im Siedlungsgebiet weit verbreitet. Es breitet sich zunehmend unkontrolliert an Wegrändern und Ufern sowie Schuttplätzen aus. Diese Pflanzen verbreiten sich rasend schnell, dringen in schützenswerte Gebiete vor und verdrängen einheimische Pflanzen. Wir haben eine erschreckende Zunahme beim einjährigen Berufkraut festgestellt, und genau dieses könnte mit Schulklassen unter der Anleitung von Fachleuten und mit Begleitung von Fachkräften sehr gut bekämpft werden. Diese Pflanze muss ausgerissen, in Säcke abgefüllt und zum Entsorgen bereitgestellt werden. Dafür sind einfach viele fleissige Hände notwendig. Der Gegenwert ist eine intakte Natur, und das sollte den betroffenen Grundeigentümern etwas wert sein.

Kennt ihr einen Ort mit diesen Pflanzen, dann fragt bei der Gemeinde nach. Für die Klassenkasse ist dies sicher ein Versuch wert.



Berufkraut, Landquart



Schulbehördenverband Graubünden
Associazion dals cussegls da scola dal Grischun
Associazione delle autorità scolastiche dei Grigioni